

20

20

LANXESS AG JAHRESABSCHLUSS

LANXESS AKTIENGESELLSCHAFT, KÖLN

1	Gewinn- und Verlustrechnung	8	Erläuterungen zur Bilanz	15	Sonstige Pflichtangaben
2	Bilanz	8 (12)	Anlagevermögen	15 (31)	Bestehen einer Beteiligung (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG)
3	Anhang zum Konzernabschluss	9 (13)	Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11 HGB	15 (32)	Derivative Finanzinstrumente
3	Allgemeines	9 (14)	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	17 (33)	Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats (gemäß § 285 Nr. 9 a HGB)
3	Grundlagen	9 (15)	Sonstige Ausleihungen	18 (34)	Gesamtbezüge für frühere Mitglieder des Vorstands sowie Vorstandsmitglieder, die ihre Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet haben (gemäß § 285 Nr. 9 a S. 6 dd und Nr. 9 b HGB)
3	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	9 (16)	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18 (35)	Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats (gemäß § 285 Nr. 9 c HGB)
5	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	9 (17)	Sonstige Vermögensgegenstände	18 (36)	Ausschüttungsgesperrte Beträge (gem. § 253 Abs. 6 S. 2 HGB)
5 (1)	Umsatzerlöse	9 (18)	Wertpapiere	19 (37)	Nachtragsbericht
5 (2)	Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	9 (19)	Rechnungsabgrenzungsposten	19 (38)	Ergebnisverwendung
5 (3)	Sonstige betriebliche Erträge	10 (20)	Eigenkapital	19 (39)	Organe der Gesellschaft
6 (4)	Sonstige betriebliche Aufwendungen	11 (21)	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	22	Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG
6 (5)	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12 (22)	Steuerrückstellungen	23	Aufstellung des Anteilsbesitzes
6 (6)	Zinsergebnis	12 (23)	Sonstige Rückstellungen	26	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
6 (7)	Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	12 (24)	Anleihen	27	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
6 (8)	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13 (25)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
7 (9)	Personalaufwand	13 (26)	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
7 (10)	Mitarbeiter	13 (27)	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
7 (11)	Honorare des Jahresabschlussprüfers	13 (28)	Sonstige Verbindlichkeiten		
		13 (29)	Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten		
		14 (30)	Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften		

Gewinn- und Verlustrechnung

LANXESS AG

in T€	Anhang	31.12.2019	31.12.2020
Umsatzerlöse	(1)	4.914	5.490
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(2)	-4.911	-5.455
Bruttoergebnis vom Umsatz		3	35
Allgemeine Verwaltungskosten		-60.176	-43.121
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	1.334	11.021
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4)	-154	-3.421
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-58.993	-35.486
Ertrag aus Gewinnabführung von verbundenen Unternehmen		751.715	90.012
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(5)	8.611	8.258
Zinsergebnis	(6)	-62.901	-6.710
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	-5.630
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	(7)	-17.516	-19.742
Finanzergebnis		679.909	66.188
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	-158.091	-97.820
Ergebnis nach Steuern		462.825	-67.118
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		462.825	-67.118
Gewinnvortrag	(20)	47.946	197.329
Entnahme aus den Gewinnrücklagen	(20)	200.000	35.596
Einstellung in die Gewinnrücklagen	(20)	-231.412	0
Aufwand aus der Einziehung von Aktien	(20)	-200.000	0
Verrechnung mit dem Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb eigener Anteile		0	-35.596
Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	(20)	4.075	0
Einstellung in die Kapitalrücklage	(20)	-4.075	0
Bilanzgewinn		279.359	130.211

Bilanz

LANXESS AG

in T€	Anhang	31.12.2019	31.12.2020
AKTIVA			
Anlagevermögen	(12)		
Sachanlagen		55	50
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	(13)	738.864	738.864
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	(14)	198.363	198.363
Sonstige Ausleihungen	(15)	60.006	59.947
		997.288	997.224
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(16)	4.513.800	3.613.308
Sonstige Vermögensgegenstände	(17)	557.840	105.188
Wertpapiere	(18)	0	1.523.000
Guthaben bei Kreditinstituten		499.500	142.456
		5.571.140	5.383.952
Rechnungsabgrenzungsposten	(19)	26.306	22.472
Summe Aktiva		6.594.734	6.403.648

in T€	Anhang	31.12.2019	31.12.2020
PASSIVA			
Eigenkapital	(20)		
Gezeichnetes Kapital (Bedingtes Kapital 9.152 T€)		87.448	87.448
Nennbetrag eigener Anteile		0	-1.102
Ausgegebenes Kapital		87.448	86.346
Kapitalrücklage		1.234.604	1.234.604
Andere Gewinnrücklagen		593.400	557.804
Bilanzgewinn		279.359	130.211
		2.194.811	2.008.965
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(21)	81.462	84.539
Steuerrückstellungen	(22)	122.790	26.321
Sonstige Rückstellungen	(23)	53.971	22.597
		258.223	133.457
Verbindlichkeiten			
Anleihen	(24)	2.700.000	2.700.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(25)	24.741	24.785
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(26)	241	1.473
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(27)	1.416.016	1.533.942
Sonstige Verbindlichkeiten	(28)	702	1.026
		4.141.700	4.261.226
Summe Passiva		6.594.734	6.403.648
Haftungsverhältnisse aus Gewährleistungsverträgen	(30)	82.405	126.054

Anhang zum Konzernabschluss

ALLGEMEINES

Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach § 161 des Aktiengesetzes (AktG) vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Die Erklärung ist den Aktionären zugänglich gemacht worden und kann unter www.lanxess.de/Investoren/Corporate-Governance jederzeit eingesehen werden.

GRUNDLAGEN

Der Jahresabschluss der LANXESS AG, Köln (eingetragen beim Amtsgericht Köln, HRB 53652), ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes sowie den ergänzenden Vorschriften der Satzung aufgestellt. Wie im Vorjahr wurde der Lagebericht der LANXESS AG in Anwendung von § 315 Abs. 5 HGB i. V. m. § 298 Abs. 2 HGB mit dem Lagebericht des LANXESS Konzerns zusammengefasst.

Die zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten werden im Anhang einzeln erläutert. Ebenfalls aus Gründen der Klarheit finden sich die zu bestimmten Abschlusspositionen vorgeschriebenen „Davon-Vermerke“ ausschließlich im Anhang.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Aufwendungen und Erträge des Finanzbereichs, deren Ausweis nicht durch einen gesetzlich vorgeschriebenen Posten gedeckt ist und die keinem eigenständigen Posten zugeordnet werden, sind unter den übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen erfasst.

Die LANXESS AG als oberstes Mutterunternehmen stellt zum 31. Dezember 2020 einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, auf.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht in Anwendung von § 315 Abs. 5 HGB i. V. m. § 298 Abs. 2 HGB für das Geschäftsjahr 2020 werden mit dem Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers im Bundesanzeiger bekannt gegeben. Sie werden unter www.lanxess.de/Investoren/Publikationen zugänglich sein.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bilanziert. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Zugänge des Berichtsjahres werden linear abgeschrieben.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 250,00 € werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst. Für geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten über 250,00 € bis 1.000,00 € wird ein Sammelposten gebildet, der über 5 Jahre linear abgeschrieben wird.

Nutzungsdauer der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen:

EDV-Lizenzen	3 bis 4 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 4 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10 Jahre

Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Wurden in Vorjahren Wertberichtigungen vorgenommen und sind die Gründe für die Wertminderung in der Zwischenzeit ganz oder teilweise entfallen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus dem Demografiefonds für Mitarbeiter gemäß dem Tarifvertrag der Chemiebranche sind entsprechende Barmittel bei einem Treuhänder angelegt. Sie werden von Willis Towers Watson treuhänderisch für die LANXESS AG verwaltet und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Demzufolge erfüllt die Höhe der dem Arbeitnehmer geschuldeten Leistung die Voraussetzungen für eine wertpapiergebundene Versorgungszusage gemäß § 253 Abs. 1 S. 3 HGB. Das Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 S. 2 HS. 1 HGB wird gemäß § 253 Abs. 1 S. 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HS. 1 HGB mit den jeweils zugrunde liegenden Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet. Da im Falle wertpapiergebundener Versorgungszusagen bereits durch die Anpassung des Buchwerts der Verpflichtungen an den beizulegenden Zeitwert des korrespondierenden Deckungsvermögens eine Ausschüttungssperrwirkung erzielt wird, greift die Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 S. 3 i. V. m. S. 1 HGB insoweit nicht.

Unverzinsliche oder gering verzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert, die übrigen Ausleihungen mit dem Nennwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert. Die Höhe der Wertberichtigungen richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko.

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Guthaben bei Kreditinstituten in Euro werden zum Nennwert angesetzt, solche in Fremdwährung mit dem Devisenkassakurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Zudem sind hier Unterschiedsbeträge zwischen Ausgabe- und Erfüllungsbetrag der von der LANXESS AG begebenen Anleihen erfasst; diese werden durch planmäßige Abschreibungen während der Laufzeit der jeweiligen Anleihen getilgt.

Latente Steuern werden für temporäre Bilanzierungsunterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die LANXESS AG ist in Deutschland Organträger und muss somit nicht nur die eigenen temporären Differenzen aus Bilanzposten einbeziehen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorräte berücksichtigt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der LANXESS AG von aktuell 29,1 % (Vorjahr: 29,1 %). Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt ein – nicht bilanzierter – Aktivüberhang.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert. Die eigenen Anteile werden in Höhe des Nominalbetrags offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt und in Höhe des übersteigenden Betrags mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Die erwarteten Entgeltsteigerungen bei den Tarifmitarbeitern und bei den leitenden Angestellten betragen unverändert zum Vorjahr 2,50 % bzw. 2,75 %. Die erwarteten Rentensteigerungen für Altzusagen wurden im Jahresabschluss 2020 auf dem Vorjahreswert von 1,50 % belassen. Für Zusagen ab 2001 betrug die erwartete Rentensteigerung, wie auch im Vorjahr, 1,00 %. Der Rechnungszins beträgt 2,30 % (Vorjahr: 2,71 %) für Pensionen, 0,44 % (Vorjahr: 0,58 %) für Vorruhestand und 1,60 % (Vorjahr: 1,97 %) für sonstige ähnliche Verpflichtungen. Bei den zugrunde gelegten Rechnungszinssätzen für die Abzinsung der Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2020 handelt es sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit. Die angenommene Restlaufzeit beträgt für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 15 Jahre und für Vorruhestand 1 Jahr.

LANXESS hat für nach dem 31. Dezember 2016 eingetretene und neu eintretende Mitarbeiter ein rückdeckungsakzessorisches Versorgungsmodell aufgesetzt, das sich aus arbeitnehmer- sowie arbeitgeber- und arbeitnehmerfinanzierten Bestandteilen zusammensetzt. Der Erfüllungsbetrag der Verpflichtung entspricht dem Zeitwert der über ein Contractual Trust Arrangement (CTA) gesicherten Rückdeckungsversicherung, die Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB darstellt, und somit saldieren sich Verpflichtung und Deckungsvermögen zu null. Bei der vorliegenden Zusage entspricht der Zinsaufwand dem Ertrag aus der Rückdeckungsversicherung. Beide Beträge sind gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB miteinander zu saldieren.

Die Steuerrückstellungen werden unter Berücksichtigung der geleisteten Vorauszahlungen in Höhe der zu erwartenden Nachzahlungen und für Steuerrisiken gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende, objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die ausgewiesenen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften und Garantien für fremde Verbindlichkeiten entsprechen den am Bilanzstichtag in Anspruch genommenen Kreditbeträgen bzw. Verpflichtungen der Begünstigten.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sowie von Devisentermingeschäften und anderen Währungsderivaten erfolgt nach der Methode der eingeschränkten Marktbewertung. Hierzu werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit den Devisenkassamittelkursen und die zu ihrer Kurssicherung abgeschlossenen Währungsderivate mit den Marktterminkursen zum Abschlussstichtag bewertet. Aus der Bewertung resultierende Gewinne und Verluste werden miteinander verrechnet. Für Verlustüberhänge werden Drohverlustrückstellungen gebildet; Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betreffen. Kassenbestände und Bankguthaben in Fremdwährung werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1 | Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen von 5.490 T€ (Vorjahr: 4.914 T€) handelt es sich im Wesentlichen um Erlöse aus Dienstleistungen, die gegenüber der LANXESS Deutschland GmbH, und somit im Inland, auf Basis eines Dienstleistungsvertrags erbracht wurden.

2 | Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Bei den Herstellungskosten von 5.455 T€ (Vorjahr: 4.911 T€) handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen im Zusammenhang mit den erbrachten Dienstleistungen. Sie beinhalten insbesondere Personalaufwendungen und allgemeine Verwaltungsaufwendungen.

3 | Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 10.855 T€ (Vorjahr: 1.266 T€) enthalten.

4 | Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von 2.635 T€ (Vorjahr: 34 T€) enthalten.

5 | Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens enthalten Erträge aus langfristigen Darlehen an die LANXESS Deutschland GmbH in Höhe von 8.258 T€ (Vorjahr: 8.258 T€).

6 | Zinsergebnis

in T€	2019	2020
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
von Dritten	2.498	967
von verbundenen Unternehmen	6.487	52.767
	8.985	53.734
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
an Dritte	64.389	55.738
aus der Aufzinsung von Pensions- und sonstigen langfristigen Personalrückstellungen	4.541	2.129
an verbundene Unternehmen	2.956	2.577
	71.886	60.444
Zinsergebnis	-62.901	-6.710

7 | Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge

in T€	2019	2020
Übrige finanzielle Aufwendungen		
aus Währungsumrechnung	161.442	230.763
Sonstige	10.586	10.460
	172.028	241.223
Übrige finanzielle Erträge		
aus Währungsumrechnung	154.012	220.147
Sonstige	500	1.334
	154.512	221.481
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-17.516	-19.742

Die Aufwendungen und Erträge aus Währungsumrechnung resultieren im Wesentlichen aus eigenen Fremdwährungspositionen sowie aus der Bewertung von für Konzernunternehmen mit Dritten abgeschlossenen Fremdwährungsgeschäften.

In den sonstigen übrigen finanziellen Aufwendungen sind im Wesentlichen Aufwendungen aus Bürgschaftsprovisionen an verbundene Unternehmen enthalten. Die sonstigen übrigen finanziellen Erträge resultieren im Wesentlichen aus erhaltenen Bürgschaftsprovisionen von verbundenen Unternehmen.

8 | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand des Geschäftsjahres in Höhe von 97.820 T€ (Vorjahr: 158.091 T€) setzt sich aus dem Steueraufwand des Berichtsjahres in Höhe von 116.788 T€ sowie Steuerertrag für Vorjahre in Höhe von 18.968 T€ zusammen.

Latente Steuern sind im Steueraufwand nicht enthalten. Insgesamt erwartet die LANXESS AG zum 31. Dezember 2020 aus temporären Bilanzierungsunterschieden – sowohl eigenen als auch solchen bei Gesellschaften des steuerlichen Organkreises – eine zukünftige Steuerentlastung. Die Ermittlung dieses Betrags erfolgte auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 29,1 % (LANXESS AG und Organgesellschaften).

Passive Steuerlatenzen resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen von Sachanlagen, immateriellen Vermögensgegenständen sowie von Anteilen an Konzerngesellschaften. Aus den Pensionsverpflichtungen ergibt sich aufgrund der höheren Verpflichtungen im handelsrechtlichen Abschluss gegenüber den steuerlichen Wertansätzen eine aktive Steuerlatenz. Weitere aktive Latenzen resultieren aus für steuerliche Zwecke nicht ansetzbaren Rückstellungen u. a. für drohende Verluste und für Pensionsurlaub, ferner aus wertmäßigen Unterschieden u. a. bei Rückstellungen für Jubiläen und sonstige Rückstellungen sowie übrigen Verbindlichkeiten.

9 | Personalaufwand

in T€	2019	2020
Löhne und Gehälter	38.349	27.202
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	13.468	9.736
davon für Altersversorgung	12.424	8.625
	51.817	36.938

Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung der Personalrückstellungen, insbesondere der Pensionsrückstellungen, ergeben. Sie werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

10 | Mitarbeiter

	Stichtag 31.12.2019	Durchschnitt 2020	Stichtag 31.12.2020
Verwaltung	159	151	141

11 | Honorare des Jahresabschlussprüfers

Sämtliche Honorare der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft werden im Konzernabschluss der LANXESS AG veröffentlicht. Die Honorare wurden im Wesentlichen gezahlt für die Prüfung des Jahresabschlusses der LANXESS AG sowie des Konzernabschlusses inklusive des Risikofrüherkennungssystems sowie für die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses. Des Weiteren wurden Honorare für andere Bestätigungsleistungen, Steuerberatungsleistungen sowie sonstige Leistungen gezahlt. Die anderen Bestätigungsleistungen beinhalten im Wesentlichen Leistungen im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie für Prüfbescheinigungen. Die sonstigen Leistungen beinhalten projektbezogene Beratungsleistungen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

12 | Anlagevermögen

in T€	Bruttowerte				Abschreibungen				Nettowerte	
	Stand 01.01. 2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12. 2020	Stand 01.01. 2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12. 2020	Stand 31.12. 2019	Stand 31.12. 2020
Immaterielle Vermögensgegenstände										
Software-Lizenzen	64	0	4	60	64	0	4	60	0	0
	64	0	4	60	64	0	4	60	0	0
Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	168	22	36	154	113	27	36	104	55	50
	168	22	36	154	113	27	36	104	55	50
Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	738.864	0	0	738.864	0	0	0	0	738.864	738.864
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	198.363	0	0	198.363	0	0	0	0	198.363	198.363
Sonstige Ausleihungen	60.006	0	59	59.947	0	0	0	0	60.006	59.947
	997.233	0	59	997.174	0	0	0	0	997.233	997.174
Anlagevermögen gesamt	997.465	22	99	997.388	177	27	40	164	997.288	997.224

13 | Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11 HGB

Die Pflichtangaben nach § 285 Nr. 11 HGB sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes dargestellt.

14 | Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten zwei langfristige Darlehen an die LANXESS Deutschland GmbH.

15 | Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen betreffen fast ausschließlich das anteilige Treuhandvermögen am LANXESS Pension Trust e. V. (LXS Trust). Die LANXESS AG hat mit mehreren Tranchen insgesamt Barmittel in Höhe von 58.248 T€, davon 0 T€ im Berichtsjahr, im Rahmen eines Contractual Trust Arrangement (CTA) zur Sicherung von Pensionsverpflichtungen in den LXS Trust eingebracht.

Das anteilige Treuhandvermögen der LANXESS AG ist in Anteilen an einem Spezialfonds in einer Kapitalanlagegesellschaft angelegt. Die Ertragsrealisierung in der LANXESS AG erfolgt zum Zeitpunkt eines getroffenen Ausschüttungsbeschlusses der Kapitalanlagegesellschaft. Darüber hinaus können sich vertraglich geregelte Nachschusspflichten beim Treugeber auswirken. Im Berichtszeitraum wurde keine Ausschüttung beschlossen.

Die im Geschäftsjahr ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen von in Summe –59 T€ (Vorjahr: –3 T€) resultieren im Wesentlichen aus sonstigen Aufwendungen. Der Marktwert des LXS-Trust-Vermögens liegt am Bilanzstichtag über dem Buchwert.

Da der CTA kein Deckungsvermögen i. S. v. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB darstellt, wird unter Beachtung von § 253 Abs. 1 S. 4 HGB keine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durchgeführt, sondern die Vermögensgegenstände zu Anschaffungskosten bewertet. Eine Ausschüttungssperre besteht aus diesem Grunde nicht.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus dem Demografiefonds für Mitarbeiter gemäß dem Tarifvertrag der Chemiebranche sind jährlich Barmittel bei einem Treuhänder angelegt worden. Der Zeitwert des Treuhandvermögens entspricht dem Zeitwert der Verpflichtungen aus dem Demografiefonds in Höhe von 284 T€ (Vorjahr: 299 T€). Der Bilanzwert für das Treuhandvermögen und die unter den sonstigen Rückstellungen zu zeigenden Verpflichtungen sind, wie auch die Aufwendungen und Erträge, verrechnet worden.

16 | Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 3.613.308 T€ (Vorjahr: 4.513.800 T€) betreffen im Wesentlichen kurzfristige Darlehensforderungen einschließlich der Zinsabgrenzung, Forderungen aus dem Finanzverrechnungsverkehr und Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen. Aus dem in Textziffer (1) beschriebenen Dienstleistungsvertrag bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von

1.196 T€ (Vorjahr: 1.628 T€). Des Weiteren bestehen wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

17 | Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2019	2020
Steuerforderungen		
aus Ertragsteuern	94.568	82.041
aus Umsatzsteuer	39.352	14.303
Termingelder	420.000	0
Sonstige	3.920	8.844
	557.840	105.188

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind alle im Folgejahr fällig.

18 | Wertpapiere

Unter den Wertpapieren in Höhe von 1.523.000 T€ (Vorjahr: 0 T€) werden jederzeit veräußerbare Anteile an Geldmarktfonds ausgewiesen.

19 | Rechnungsabrechnungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Geschäftsjahr 2020 im Wesentlichen Disagiobeträge auf die ausgegebenen Anleihen in Höhe von 21.865 T€ (Vorjahr: 25.543 T€) ausgewiesen.

20 | Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im Jahr 2020 wie folgt entwickelt:

in T€	31.12.2019	Dividende	Jahres- überschuss	Absetzung eigener Anteile/ Entnahme aus	31.12.2020
Gezeichnetes Kapital	87.448	0	0	0	87.448
Nennbetrag eigener Anteile	0	0	0	-1.102	-1.102
Ausgegebenes Kapital	87.448	0	0	-1.102	86.346
Kapitalrücklage	1.234.604	0	0	0	1.234.604
Andere Gewinnrücklagen	593.400	0	0	-35.596	557.804
Bilanzgewinn	279.359	-82.030	-67.118	0	130.211
	2.194.811	-82.030	-67.118	-36.698	2.008.965

Das gezeichnete Kapital ist zum Bilanzstichtag eingeteilt in 87.447.852 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 € je Aktie. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Eine Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil am Gewinn. Dies gilt nicht für die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien.

In der Hauptversammlung am 27. August 2020 wurde für den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2019 von 279.359 T€ auf Basis des vor der Hauptversammlung aktualisierten Beschlussvorschlages die folgende Verwendung beschlossen:

- › eine Dividendenzahlung von 82.030 T€ (0,95 € je dividendenberechtigte Stückaktie),
- › einen Betrag von 197.329 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung der LANXESS AG vom 15. Mai 2018 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Mai 2023 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 1.000.000.000 € mit oder ohne Laufzeitbeschränkung auszugeben und den Inhabern oder Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen oder Optionsgenussscheinen oder Optionsgewinnschuldverschreibungen Optionsrechte oder -pflichten oder den Inhabern oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen oder Wandelgenussscheinen oder Wandelgewinnschuldverschreibungen Wandlungsrechte oder -pflichten auf den Inhaber

lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 9.152.293 € nach näherer Maßgabe der Bedingungen dieser Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen. Im Zusammenhang damit ist das Grundkapital der LANXESS AG gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung um bis zu 9.152.293 € bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht in bestimmten Fällen auszuschließen, die in der Ermächtigung näher bezeichnet werden. Bei seiner Entscheidung über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre bei Ausgabe von Wandel- und/ oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) wird der Vorstand andere Kapitalmaßnahmen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre berücksichtigen. Der Vorstand verpflichtet sich im Wege der Selbstbindung, Kapitalmaßnahmen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre höchstens in einem Gesamtvolumen von insgesamt 20% des derzeit bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft vorzunehmen. Diese Beschränkung gilt bei der Ausgabe neuer Aktien aufgrund der Ausnutzung eines genehmigten Kapitals, der Verwendung eigener Aktien oder der Begebung von Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten, aufgrund derer Aktien auszugeben sind, jeweils unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. An diese Erklärung hält sich der Vorstand so lange gebunden, solange nicht eine zukünftige Hauptversammlung neuerlich über eine Ermächtigung des Vorstands zu Kapitalmaßnahmen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre Beschluss gefasst hat. Von der Ermächtigung der Ausgabe von Schuldverschreibungen wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

Genehmigtes Kapital I und III

Der Vorstand ist gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung der LANXESS AG aufgrund Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2018 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 14. Mai 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 18.304.587 € zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Der Vorstand ist des Weiteren gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung der LANXESS AG aufgrund Beschlusses der Hauptversammlung vom 26. Mai 2017 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 25. Mai 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 9.152.293 € zu erhöhen (genehmigtes Kapital III). Bei der Ausnutzung des genehmigten Kapitals I und III steht den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Dieses kann jedoch unter bestimmten, in § 4 Abs. 3 und Abs. 4 der Satzung der LANXESS AG näher definierten Fällen ausgeschlossen werden. Der Vorstand verpflichtet sich im Wege der Selbstbindung, Kapitalmaßnahmen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre höchstens in einem Gesamtumfang von insgesamt 20% des derzeit bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft vorzunehmen. Diese Beschränkung gilt bei der Ausgabe neuer Aktien aufgrund der Ausnutzung eines genehmigten Kapitals, der Verwendung eigener Aktien oder der Begebung von Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten, aufgrund derer Aktien auszugeben sind, jeweils unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. An diese Erklärung hält sich der Vorstand so lange gebunden, solange nicht eine zukünftige Hauptversammlung neuerlich über eine Ermächtigung

des Vorstands zu Kapitalmaßnahmen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre Beschluss gefasst hat. Eine Inanspruchnahme des genehmigten Kapitals I und III ist bisher nicht erfolgt.

Erwerb und Verwendung eigener Aktien

Die Hauptversammlung der LANXESS AG hat am 23. Mai 2019 eine Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien beschlossen. Die Ermächtigung sieht vor, dass der Vorstand bis zum 22. Mai 2024 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals der Gesellschaft zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck erwerben kann. Die Ermächtigung kann auch durch Beteiligungsgesellschaften der Gesellschaft oder von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder ihrer Beteiligungsgesellschaften ausgeübt werden. Die eigenen Aktien können nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots erworben werden. Der Vorstand ist ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zulässigen, insbesondere zu den in der Ermächtigung im Einzelnen genannten Zwecken zu verwenden.

Der Vorstand der Gesellschaft hat am 10. März 2020 beschlossen, diese Aktienrückkaufermächtigung auszuüben und eigene Aktien in einem Zeitraum von 24 Monaten über die Börse in einem Gesamtvolumen von bis zu 500.000.000 € (ohne Erwerbsnebenkosten), aufgeteilt in zwei Tranchen à 250.000.000 €, zum Zwecke der Einziehung und der Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die erste Tranche sollte frühestens am 12. März 2020 beginnen und spätestens innerhalb von 12 Monaten abgeschlossen sein. Der Rückkauf der eigenen Aktien begann am 12. März 2020 und wurde durch Beschluss des Vorstands vom 6. April 2020

aufgrund der Coronavirus-Pandemie auf unbestimmte Zeit ausgesetzt. Vom 12. März 2020 bis zur Aussetzung am 6. April 2020 hat die LANXESS AG 1.101.549 Aktien mit einem anteiligen Betrag von 1,00 € je Aktie zurückerworben, was 1,26% des ausstehenden Grundkapitals der LANXESS AG entspricht. Der auf diese Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 1.101.549 €. Bis dahin beläuft sich das Gesamtvolumen des ausgesetzten Rückkaufs auf 36.698.254,49 €, was einem Durchschnittspreis in Höhe von 33,3151 € je zurückerworbener Aktie entspricht. Der Vorstand der LANXESS AG wird die Situation kontinuierlich bewerten und zu gegebener Zeit über eine Wiederaufnahme des Aktienrückkaufprogramms entscheiden. Eine Einziehung der zurückerworbenen Aktien und eine entsprechende Herabsetzung des Grundkapitals erfolgte im Geschäftsjahr 2020 nicht. Die Gesellschaft hielt deshalb zum Ende des Geschäftsjahres 1.101.549 eigene Aktien.

21 | Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In den Pensionsrückstellungen werden Versorgungsverpflichtungen gegenüber aktiven und ehemaligen Mitarbeitern sowie Verpflichtungen aus Frühruhestandsvereinbarungen ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2020 betragen die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 84.539 T€ (Vorjahr: 81.462 T€). Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt für das Geschäftsjahr 11.187 T€ (Vorjahr: 10.889 T€) und unterliegt der Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB.

Die Erfüllungsbeträge der Verpflichtungen aus den rückdeckungsakzessorischen Versorgungszusagen betragen 684 T€ und wurden mit dem Zeitwert der verpfändeten Rückdeckungsversicherung, die Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB darstellt, von 684 T€ saldiert. Zinsaufwendungen und Erträge aus der Rückdeckungsversicherung sind im Berichtszeitraum nicht entstanden.

22 | Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen bestehen für Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 26.321 T€ für Vorjahre.

23 | Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind gebildet für Verpflichtungen aus erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten (APP, LTSP, LTPB) für Mitarbeiter, noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubs- und Überstundenguthaben, Arbeitnehmerjubiläen sowie für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten. Unter den sonstigen ungewissen Verbindlichkeiten werden unter anderem die erwarteten Kosten für die Hauptversammlung des Geschäftsjahres 2020 sowie die Festvergütung für den Aufsichtsrat ausgewiesen.

Die jährliche erfolgsabhängige Komponente der variablen Vergütung ist das Annual Performance Payment (APP). Es bemisst sich nach wirtschaftlichen Unternehmenszielen und weiteren Bedingungen, die der

Vorstand bzw. Aufsichtsrat vor Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres festgelegt hat, wie z. B. dem Erreichen bestimmter Ziele für das EBITDA vor Sondereinflüssen des Konzerns. Die tatsächliche Auszahlung kann von den im Voraus berechneten Beträgen abweichen.

Die langfristig ausgerichteten, erfolgsabhängigen Komponenten des Vergütungssystems sind der Long Term Stock Performance Plan (LTSP) und der Long Term Performance Bonus (LTPB).

Der LTSP bemisst sich nach der Kursentwicklung der LANXESS Aktie. Als Referenzwert wird bei dem ab 2014 aufgelegten Programm LTSP 2014–2017 der MSCI World Chemicals Index herangezogen. Bei dem seit 2010 bestehenden Programm LTSP 2010–2013, aus dem noch ausübbar Anrechte ausstehen, dient der Dow Jones STOXX 600 ChemicalsSM als Referenzindex. Der LTSP berücksichtigt die vom Gesetzgeber geforderte stärkere Ausrichtung am mehrjährigen Unternehmenserfolg. Der LTSP erstreckt sich über vier jeweils vierjährige Tranchen und die Teilnahme am LTSP erfordert ein Eigeninvestment in Aktien der LANXESS. Diese Aktien sind für durchschnittlich fünf Jahre (LTSP 2010–2013) bzw. vier Jahre (LTSP 2014–2017) gesperrt. Nach Ablauf der Sperrfrist können die durch das LTSP gewährten Anrechte ausgeübt werden. Die Ausübungsfristen betragen grundsätzlich drei Jahre, für die Tranchen 2012 und 2013 fünf Jahre. Bei dem seit 2018 bestehenden Programm LTSP 2018–2021 erfolgt nach Ablauf der vierjährigen Sperrfrist eine sofortige Ausübung der gewährten Anrechte. Der Wert eines Stock Performance Rights ist abhängig von der durchschnittlichen Performance der LANXESS Aktie im Vergleich zur Performance des

Wettbewerbsindex MSCI World Chemicals während der Sperrfrist. Die Performance zum Index wird für jedes der vier Jahre der Sperrfrist einzeln ermittelt.

Der LTPB honoriert die finanzwirtschaftliche Entwicklung auf Basis des Geschäftserfolgs für drei aufeinanderfolgende Geschäftsjahre. Die Höhe des Bonus ist ein Prozentsatz der festen Jahresvergütung.

24 | Anleihen

Die Anleihen betragen zum Geschäftsjahresende 2.700.000 T€ (Vorjahr: 2.700.000 T€) und setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	Zinssatz in %	Laufzeit bis	Betrag
Euroanleihe 2016/2021	0,250	Oktober 2021	500.000
Privatplatzierung 2012/2022	3,500	April 2022	100.000
Euroanleihe 2012/2022	2,625	November 2022	500.000
Euroanleihe 2018/2025	1,125	Mai 2025	500.000
Euroanleihe 2016/2026	1,000	Oktober 2026	500.000
Privatplatzierung 2012/2027	3,950	April 2027	100.000
Hybridanleihe 2016/2076	4,500	Dezember 2076	500.000
			2.700.000

25 | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 24.785 T€ (Vorjahr: 24.741 T€) bestehen aus abgegrenzten Zinsen der Anleihen und Gebühren.

26 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen ausschließlich gegenüber Dritten.

27 | Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.533.942 T€ (Vorjahr: 1.416.016 T€) betreffen im Wesentlichen Darlehensverbindlichkeiten einschließlich der Zinsabgrenzung sowie Verbindlichkeiten aus dem Finanzverrechnungsverkehr.

28 | Sonstige Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2019	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Steuern	662	625
Sonstige	40	401
	702	1.026

29 | Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

in T€	31.12.2019			31.12.2020		
	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Anleihen	0	2.700.000	1.600.000	500.000	2.200.000	1.100.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.741	0	0	24.785	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	241	0	0	1.473	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.416.016	0	0	1.533.942	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	702	0	0	1.026	0	0
	1.441.700	2.700.000	1.600.000	2.061.226	2.200.000	1.100.000

30 | Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften

In einem mit dem Abspaltungs- und Übernahmevertrag zwischen der Bayer AG und der LANXESS AG abgeschlossenen Grundlagenvertrag haben die Bayer AG und die LANXESS AG unter anderem eine den jeweils zugeordneten Vermögenswerten entsprechende gegenseitige Freistellung von Verbindlichkeiten vereinbart. Ferner wurden spezielle Vereinbarungen über Produkthaftungsverbindlichkeiten, Umweltlasten und die Haftung für Kartellverstöße im Verhältnis der Vertragsparteien zueinander getroffen. Der Grundlagenvertrag enthält ferner Regelungen für die Zuordnung steuerrechtlicher Effekte, die im Zusammenhang mit der Abspaltung und den vorausgegangenen Maßnahmen zur Herstellung des abgespaltenen Unternehmensbereichs stehen.

Die LANXESS AG hat zugunsten von Tochtergesellschaften folgende Garantien abgegeben:

in T€	31.12.2019	31.12.2020
Gegenüber Kreditinstituten	55.377	59.074
Gegenüber Lieferanten	17.231	16.519
Gegenüber übrigen Dritten	9.797	50.460
	82.405	126.053

Weiterhin hat die LANXESS AG für Tochterunternehmen Garantien für Zahlungsverpflichtungen aus zukünftigen Lieferungen aufgrund langfristiger Beschaffungsverträge übernommen.

Im Ausland hat die englische Konzerngesellschaft LANXESS Limited (Registrierungsnummer 03498959), Manchester, von der Befreiung der Prüfung des Jahresabschlusses unter dem Abschnitt 479A des Companies Act 2006 Gebrauch gemacht. Die LANXESS AG als oberste Muttergesellschaft hat eine gesetzlich vorgeschriebene Garantie über alle ausstehenden Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2020 in Bezug auf den Abschnitt 479C des Companies Act 2006 abgegeben. Die bilanzierten Verbindlichkeiten der LANXESS Limited belaufen sich zum 31. Dezember 2020 auf 8.901 T€.

In den zuvor ausgewiesenen Haftungsverhältnissen gegenüber übrigen Dritten sind erstmals Verpflichtungen betreffend die Altersversorgung in Höhe von 27.808 T€ enthalten.

Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können von den betreffenden Gesellschaften nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

SONSTIGE PFLICHTANGABEN

31 | Bestehen einer Beteiligung (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG)

Die Meldungen über das Bestehen einer Beteiligung an der LANXESS AG sind in den Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG aufgeführt.

32 | Derivative Finanzinstrumente

Die LANXESS AG und Gesellschaften des LANXESS Konzerns sind im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Marktpreisrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken werden auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Es handelt sich hierbei um außerhalb der Börse gehandelte (sogenannte OTC-) Instrumente. Dazu gehören insbesondere Devisentermingeschäfte, Zinsswaps und Warenterminkontrakte.

Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und ist auf die Absicherung des operativen Geschäfts des Konzerns sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt.

Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Wechselkursen, Zinssätzen und Marktpreisen zurückgehen.

Ein Preisänderungsrisiko derivativer Finanzinstrumente besteht aufgrund der Schwankungsmöglichkeit der zugrunde liegenden Basisgrößen wie Währungen. Soweit Derivate zu Sicherungszwecken eingesetzt sind, wird die Möglichkeit von Wertverlusten aufgrund sinkender Preise durch gegenläufige Effekte aus den gesicherten Grundgeschäften kompensiert.

Für Derivate mit positivem Marktwert besteht ein Bonitäts- oder Ausfallrisiko für den Fall, dass die jeweiligen Vertragspartner ihren Erfüllungsverpflichtungen nicht nachkommen können. Zur Minimierung dieses Risikos werden den Banken Kontrahentenlimite zugeteilt sowie Rahmenverträge eingesetzt, die im Falle der Insolvenz eines Vertragspartners eine Aufrechnung der Marktwerte der offenen derivativen Geschäfte vorsehen.

Das Nominalvolumen der mit externen Vertragspartnern abgeschlossenen Derivate belief sich zum 31. Dezember 2020 auf 1.213.516 T€ (Vorjahr: 1.454.316 T€). Mit Konzerngesellschaften wurden gegenläufige Derivate von nominal 1.066.251 T€ (Vorjahr: 1.259.915 T€) abgeschlossen. Insgesamt bestanden damit derivative Geschäfte im Nominalvolumen von 2.279.767 T€ (Vorjahr: 2.714.231 T€). Hierin enthalten waren auch solche Geschäfte, die in Bewertungseinheiten einbezogen wurden.

Die derivativen Finanzinstrumente setzten sich wie folgt zusammen:

in T€	Nominalwerte		Marktwerte		Buchwerte	
	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020
Devisentermingeschäfte						
positive Marktwerte	1.319.255	1.058.349	19.703	28.600	0	0
negative Marktwerte	1.389.690	1.210.872	22.026	30.171	1.248	0
	2.708.945	2.269.221	-2.323	-1.571	-1.248	0
Wareterminkontrakte						
positive Marktwerte	2.643	5.273	20	193	0	0
negative Marktwerte	2.643	5.273	20	193	0	0
	5.286	10.546	0	0	0	0
	2.714.231	2.279.767	-2.323	-1.571	-1.248	0

Derivative Finanzinstrumente zur Abdeckung von Währungsrisiken

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzte die LANXESS AG Devisentermingeschäfte ein.

Die Sicherungsmaßnahmen umfassen externe Devisentermingeschäfte, die einer Absicherung mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteter Geschäfte, der Konzernunternehmen in Fremdwährung dienen und spiegelbildlich an diese Konzerngesellschaften weitergegeben werden.

Zur Absicherung mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteter Geschäfte der Konzernunternehmen in Fremdwährung bestanden externe Devisentermingeschäfte im Nominalwert von 295.465 T€ (Vorjahr: 344.824 T€) mit einem beizulegenden Zeitwert von 17.255 T€ (Vorjahr: -7.997 T€). Ihnen standen gegenläufige Geschäfte mit Unternehmen des Konzerns von nominal 295.465 T€ (Vorjahr: 344.824 T€) gegenüber; ihr beizulegender Zeitwert belief sich auf -17.255 T€ (Vorjahr: 7.997 T€). Wertänderungen korrespondierender externer und interner Geschäfte verhalten sich jeweils gegenläufig und gleichen sich mit Fälligkeit bis zum Jahr 2022 aus. Die Geschäfte waren in Bewertungsportfolios zusammengefasst und wurden bilanziell nicht erfasst.

Zur Abdeckung der Währungsrisiken aus Forderungen und Verbindlichkeiten der LANXESS AG sowie der Konzernunternehmen (bilanzielles Risiko) schloss die LANXESS AG Devisentermingeschäfte mit externen Vertragspartnern im Nominalvolumen von 912.778 T€ (Vorjahr: 1.106.850 T€) ab; ihr beizulegender Zeitwert betrug -4.544 T€ (Vorjahr: -5.019 T€). Die Geschäfte wurden teilweise an Konzerngesellschaften weitergereicht; diese internen Gegengeschäfte machten nominal 765.514 T€ (Vorjahr: 912.449 T€) bei einem beizulegenden Zeitwert von 2.972 T€ (Vorjahr: 2.695 T€) aus. Soweit zur Absicherung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten der Konzerngesellschaften abgeschlossene Devisentermingeschäfte über interne Geschäfte an die betroffenen Konzerngesellschaften weitergereicht wurden, erfolgte eine Zusammenfassung der sich gegenläufig verhaltenden Geschäfte zu Bewertungsportfolios. Hierin standen sich aus externen und internen Geschäften zum Abschlussstichtag beizulegende Zeitwerte in absolut gleicher Höhe gegenüber. Sie werden überwiegend im Jahr 2021 und im Übrigen spätestens im Jahr 2022 fällig. Die Geschäfte waren bilanziell nicht erfasst.

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften, die zur Absicherung des bilanziellen Fremdwährungsrisikos von Konzerngesellschaften dienten und denen keine korrespondierenden internen Gegengeschäfte gegenüberstanden, belief sich auf 0 T€ (Vorjahr: -1.248 T€). Der negative Marktwert des Vorjahres wurde unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Weitere Bewertungseinheiten (Mikro-Hedges) wurden aus Währungsdarlehen, die die LANXESS AG bei Konzernunternehmen aufgenommen bzw. an diese gewährt hatte, und den zu ihrer Absicherung abgeschlossenen sich gegenläufig verhaltenden Devisentermingeschäften gebildet. Die gesicherten Darlehen hatten zum Abschlussstichtag einen Buchwert von 1.156 T€ (Vorjahr: 105.595 T€) für gewährte bzw. von 204.384 T€ (Vorjahr: 68.112 T€) für aufgenommene Darlehen. Per Saldo bestand ein Währungsrisiko von 6.743 T€ (Vorjahr: 1.076 T€). Die externen Devisenkontrakte wiesen per Saldo einen positiven Zeitwert von 5.151 T€ (Vorjahr: –1.248 T€) auf, sind jeweils im Jahr 2021 fällig und bilanziell nicht erfasst.

Derivative Finanzinstrumente zur Abdeckung von Preisrisiken

Die externen Warenterminkontrakte, die alle innerhalb eines Jahres fällig werden, wurden spiegelbildlich an Konzerngesellschaften weitergegeben. Die Ergebnisse der bis zum Jahresende beendeten Geschäfte glichen sich aus. Zur Bewertung der noch offenen Geschäfte wurden jeweils Mikrobewertungseinheiten gebildet, sodass per Saldo kein Ergebnis entstand.

Bewertungsmethoden

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Im Einzelnen gelten dabei folgende Grundsätze:

- › Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte wurden mit der „Forward-Methode“ aus den Beträgen abgeleitet, zu denen sie gehandelt oder notiert werden.
- › Die Marktwerte der Warentermingeschäfte wurden ebenfalls mit der „Forward-Methode“ aus den Beträgen abgeleitet, zu denen sie gehandelt oder notiert werden.

Zur Messung der Effektivität von Sicherungsbeziehungen wird die Dollar-Offset-Methode herangezogen.

33 | Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats (gemäß § 285 Nr. 9 a HGB)

Für das Geschäftsjahr 2020 belaufen sich die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands der LANXESS AG auf 8.840 T€ (Vorjahr: 11.790 T€). Sie setzen sich zusammen aus kurzfristig fälligen Leistungen (feste Jahresvergütung, Annual Performance Payment (APP), Sachbezüge und Sonstige) von 5.677 T€ (Vorjahr: 7.101 T€) sowie auf die mehrjährige Vergütung 3.163 T€ (Vorjahr: 4.723 T€). Anpassungen für Vorjahre wurden nicht vorgenommen (Vorjahr: –34 T€).

In der mehrjährigen Vergütung sind Bezüge im Rahmen des Long Term Performance Bonus (LTPB) von 962 T€ (Vorjahr: 2.688 T€) und im Rahmen des anteilsbasierten Long Term Stock Performance Plan (LTSP) enthalten. Innerhalb des LTSP wurden 2.201.250 (Vorjahr: 2.035.000) Vergütungsanrechte gewährt. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung belief sich auf 2.201 T€ (Vorjahr: 2.035 T€). Im Geschäftsjahr 2020 ergab sich ein Aufwand aus der anteilsbasierten Vergütung von 1.197 T€ (Vorjahr: 4.518 T€).

Daneben fielen Nettoaufwendungen für die Altersvorsorge der Vorstände in Höhe von 3.556 T€ (Vorjahr: 5.094 T€) an. Der Barwert des Verpflichtungsumfanges der zum Jahresende 2020 aktiven Vorstandsmitglieder lag bei 18.048 T€ (Vorjahr: 21.952 T€). Einzelheiten zum Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder und die Individualisierung der Vorstandsbezüge finden sich im zusammengefassten Lagebericht von LANXESS Konzern und LANXESS AG für das Geschäftsjahr 2020 im Abschnitt Vergütungsbericht.

Vergütung des Aufsichtsrats

in T€	Feste Vergütung	Vergütung der Ausschusstätigkeit	Sitzungsgeld	Gesamtsumme
2020	940	501	229	1.670
2019	1.155	472	177	1.804

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2020 Gesamtbezüge von 1.670 T€ (Vorjahr: 1.804 T€). Die Hauptversammlung der LANXESS AG vom 23. Mai 2019 hat eine Umstellung der Aufsichtsratsvergütung auf eine reine Fixvergütung beschlossen. Die für die Mitglieder des Aufsichtsrats bisher gebildete Rückstellung für mehrjährige Vergütung wurde aufgelöst und zum 31. Dezember 2020 mit 0 T€ (Vorjahr: 1.670 T€) bewertet.

Daneben erhielten die Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats, die Arbeitnehmer im LANXESS Konzern sind, Gehälter im Rahmen ihres Anstellungsverhältnisses. Die Höhe der Gehälter entsprach dabei einer angemessenen Vergütung für entsprechende Funktionen und Aufgaben im Konzern.

Einzelheiten zum Vergütungssystem der Aufsichtsratsmitglieder und die Individualisierung der Aufsichtsratsbezüge finden sich im zusammengefassten Lagebericht von LANXESS Konzern und LANXESS AG für das Geschäftsjahr 2020 im Abschnitt Vergütungsbericht.

34 | Gesamtbezüge für frühere Mitglieder des Vorstands sowie Vorstandsmitglieder, die ihre Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet haben (gemäß § 285 Nr. 9 a S. 6 dd und Nr. 9 b HGB)

Die Gesamtbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 5.739 T€ (Vorjahr: 7.070 T€) und betreffen erfolgte Zahlungen aus der Altersversorgung. Daraus entfallen 4.576 T€ (Vorjahr: 6.459 T€) auf einmalige Kapitalzahlungen. Es wurden 1.935 T€ (Vorjahr: 4.885 T€) an laufendem Pensionsaufwand erfasst.

Für den Verpflichtungsumfang laufender Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sind Rückstellungen zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 31.561 T€ (Vorjahr: 27.904 T€) gebildet.

35 | Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats (gemäß § 285 Nr. 9 c HGB)

Zum 31. Dezember 2020 bestanden keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats. Haftungsverhältnisse für diesen Personenkreis sind nicht eingegangen worden.

36 | Ausschüttungsgesperrte Beträge (gem. § 253 Abs. 6 S. 2 HGB)

Zum Abschlussstichtag unterliegen der Ausschüttungssperre:

in T€	31.12.2019	31.12.2020
Rückstellungen für Pensionen (7-Jahres-Durchschnittszinssatz)	92.237	95.625
abzüglich Rückstellungen für Pensionen (10-Jahres-Durchschnittszinssatz)	-81.348	-84.438
Unterschiedsbetrag	10.889	11.187
Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge	10.889	11.187

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 übersteigen die frei verfügbaren Rücklagen den Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge. Daher besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn in Höhe von 130.211 T€.

37 | Nachtragsbericht

Am 14. Februar 2021 vereinbarte LANXESS mit dem US-amerikanischen Private-Equity-Unternehmen American Securities LLC die Übernahme von 100% der Anteile an Emerald Kalama Chemical. Den Kaufpreis von rund 1,0 Mrd. US-Dollar wird LANXESS aus vorhandenen liquiden Mitteln finanzieren. Die Transaktion unterliegt noch der Zustimmung der zuständigen Behörden und wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2021 vollzogen.

Darüber hinaus sind nach dem 31. Dezember 2020 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LANXESS AG zu erwarten ist.

38 | Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, zu beschließen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 130.211 T€ eine Dividendenzahlung von 1,00 € je dividendenberechtigter Stückaktie vorzunehmen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von 86.346 T€. Der nach Abzug der geplanten Dividendensumme verbleibende Betrag von 43.865 T€ soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

39 | Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats bekleiden die nachstehend genannten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Als Vertreter der Anteilseigner gehören derzeit die folgenden Damen und Herren dem Aufsichtsrat an:

Dr. Matthias L. Wolfgruber (Vorsitzender)

Selbstständiger Berater

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der ALTANA AG

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾
(Vorsitzender)

Grillo Werke AG, Duisburg¹⁾
(Aufgabe des Mandats zum 31. März 2021)

ALTANA AG, Wesel¹⁾
(Vorsitzender des Aufsichtsrats, seit 29. Mai 2020)

ARDEX GmbH, Witten (Vorsitzender des Beirats,
Aufgabe des Mandats zum 31. März 2021)

Cabot Corporation, Boston,
Massachusetts/Vereinigte Staaten von Amerika

Hans van Bylen (seit 27. August 2020)

Selbstständiger Berater

Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Henkel AG & Co. KGaA

Ehemaliger Präsident des Verbands der Chemischen Industrie e.V. (VCI)

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾ (seit 27. August 2020)

Ontex Group NV, Erembodegem (Aalst)/Belgien (Vorsitzender)

Etex NV, Luchthaven Brussel Nationaal/Belgien

SN Airholding NV, Brüssel, Belgien

Dr. Heike Hanagarth

Selbstständige Unternehmensberaterin

Ehem. Mitglied des Vorstands der Deutsche Bahn AG, Berlin

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾

aichele GROUP GmbH & Co. KG, Bretten (bis 1. November 2020)

Gilde Buy Out Partners BV, Utrecht/Niederlande

NXT Boardroom GmbH, München (seit dem 1. Januar 2020)

Dr. Friedrich Janssen (bis 27. August 2020)

Aufsichtsratsmitglied in verschiedenen Wirtschaftsunternehmen

Ehemaliges Mitglied des Vorstands der E.ON Ruhrgas AG, Essen

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾ (bis 27. August 2020)

Hoberg & Driesch GmbH, Düsseldorf (Vorsitzender des Beirats)

Pamela Knapp

Verwaltungsratsmitglied und Aufsichtsratsmitglied in verschiedenen europäischen Wirtschaftsunternehmen

Ehemals Finanzvorstand der GfK SE

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾

NV Bekaert SA, Kortrijk, Belgien (Mitglied des Verwaltungsrats, bis zum 13. Mai 2020)

Signify NV, Eindhoven, Niederlande (Mitglied des Aufsichtsrats und Prüfungsausschusses, seit 19. Mai 2020)

Compagnie de Saint-Gobain S.A., Courbevoie, Frankreich (Mitglied des Verwaltungsrats – Conseil d'Administration)

Peugeot S.A., Rueil-Malmaison, Frankreich (Mitglied des Aufsichtsrats – Conseil de Surveillance)

HKP Deutschland GmbH (Mitglied des Beirats, seit 1. Januar 2020)

Lawrence A. Rosen

Aufsichtsratsmitglied in verschiedenen Wirtschaftsunternehmen

Ehemaliges Mitglied des Vorstands der Deutsche Post AG

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾

Qiagen N.V., Venlo/Niederlande (Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 11. August 2020)

Deutsche Post AG, Bonn (seit 27. August 2020)

Theo H. Walthie

Selbstständiger Berater

Ehemaliger Global Business President des Geschäftsbereichs Hydrocarbons & Energy der Dow Chemical Company

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾

NBE Therapeutics AG, Basel/Schweiz (Präsident des Verwaltungsrats)

¹⁾ Gesetzlich zu bildende Aufsichtsräte.

Als Vertreter der Arbeitnehmer gehören derzeit die folgenden Damen und Herren dem Aufsichtsrat an:

Ralf Sikorski (Stellvertretender Vorsitzender)

Stellvertretender Vorsitzender der IG BCE, Hannover

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾

(Stellvertretender Vorsitzender)

Chemie Pensionsfonds AG, München¹⁾

RAG AG, Herne¹⁾

RWE AG, Essen¹⁾

RWE Power AG, Köln und Essen¹⁾ (Stellvertretender Vorsitzender)

RWE Generation SE, Essen¹⁾

KSBG – Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH, Essen¹⁾

(Stellvertretender Vorsitzender)

Birgit Bierther

Vorsitzende des Betriebsrats LANXESS am Standort Köln

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾

Werner Czaplak

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats LANXESS und des Konzernbetriebsrats

Mitglied des Betriebsrats LANXESS am Standort Leverkusen

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾

Armando Dente (seit 27. August 2020)

Bezirksleiter der IG BCE, Bezirk Köln-Bonn

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾ (seit 27. August 2020)

INEOS Deutschland Holding GmbH, Köln¹⁾

INEOS Manufacturing Deutschland GmbH, Köln¹⁾

Dr. Hans-Dieter Gerriets

Vorsitzender des Konzernsprecherausschusses der leitenden Angestellten der LANXESS AG und Vorsitzender des Sprecherausschusses LANXESS

Verantwortlicher Betriebsleiter eines Produktionsbetriebs der Business Unit Advanced Industrial Intermediates der LANXESS Deutschland GmbH

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾

Thomas Meiers (bis 27. August 2020)

Vorstandssekretär, Vorstandsbereich 3 „Digitalisierung/Arbeit/Mitglieder“ der IG BCE, Hannover

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾ (bis 27. August 2020)

INEOS Deutschland Holding GmbH, Köln¹⁾

INEOS Köln GmbH, Köln¹⁾

Manuela Strauch

Vorsitzende des Betriebsrats LANXESS am Standort Uerdingen

Mitglied im Gesamtbetriebsrat LANXESS

Stellvertretende Vorsitzende im Konzernbetriebsrat LANXESS

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾

1) Gesetzlich zu bildende Aufsichtsräte.

Vorstand

Dem Vorstand der Gesellschaft gehörten derzeit folgende

Personen an:

Mandate der amtierenden Mitglieder des Vorstands

Mitglied des Vorstands	Externe Mandate	Konzernmandate
Matthias Zachert Vorstandsvorsitzender	<ul style="list-style-type: none"> Mitglied im Aufsichtsrat der Siemens AG, Berlin und München 	<ul style="list-style-type: none"> Vorsitzender der Geschäftsführung der LANXESS Deutschland GmbH
Dr. Anno Borkowsky Vorstandsmitglied		<ul style="list-style-type: none"> Mitglied der Geschäftsführung der LANXESS Deutschland GmbH Vorsitzender des Board of Directors der LANXESS Hong Kong Ltd. (seit 1. Januar 2020) Vorsitzender des Board of Directors der LANXESS Corp. (seit 1. Januar 2020) Vorsitzender des Board of Directors der LANXESS Chemical (China) Co. Ltd. (seit 1. Januar 2020) Vorsitzender des Board of Directors der LANXESS India Private Ltd. (seit 1. Januar 2020) Mitglied des Board of Directors der LANXESS Solutions US Inc. (seit 1. Januar 2020 und bis 1. Oktober 2020)
Dr. Stephanie Coßmann Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektorin (seit 1. Januar 2020)		<ul style="list-style-type: none"> Mitglied der Geschäftsführung der LANXESS Deutschland GmbH (seit 1. Januar 2020) Mitglied des Verwaltungsrats der LANXESS N.V. (seit 1. Februar 2020)
Dr. Hubert Fink Vorstandsmitglied		<ul style="list-style-type: none"> Mitglied der Geschäftsführung der LANXESS Deutschland GmbH Vorsitzender des Aufsichtsrats der Saltigo GmbH Geschäftsführendes Mitglied des Verwaltungsrats der LANXESS N.V. (seit 1. Januar 2020)
Michael Pontzen Vorstandsmitglied und Finanzvorstand		<ul style="list-style-type: none"> Mitglied der Geschäftsführung der LANXESS Deutschland GmbH Mitglied des Board of Directors der LANXESS Corp. Mitglied des Board of Directors der LANXESS Solutions Korea Inc. Mitglied des Board of Directors der LANXESS Solutions US Inc. (bis 1. Oktober 2020)

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Mitteilungspflichtiger	Datum der Änderung	Schwellenwert	Stimmrechtsanteil über Aktien			Stimmrechtsanteil über Instrumente		Zurechnung der Stimmrechte
			in %	in %	absolut	in %	absolut	
DWS Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland	19.05.2020	5,00	9,68	8.467.836	0,00	0	DWS Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland (9,68 % gemäß §§ 33, 34 WpHG n.F.)	
Warren E. Buffett	21.12.2017	5,00	5,02	4.589.596	0,00	0	General Reinsurance AG, Köln, Deutschland (5,02 % gemäß §§ 21, 22 WpHG a.F., §§ 33, 34 WpHG n.F.)	
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA	27.08.2020	5,00	4,59	4.014.159	0,26	224.847	BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA (4,59 % gemäß §§ 33, 34 WpHG n.F. und 0,26 % gemäß § 38 Abs. 1 WpHG n.F.)	
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	16.12.2019	3,00	4,62	4.037.245	0,11	95.635	Norges Bank, Oslo, Norwegen (4,62 % gemäß §§ 33, 34 WpHG n.F. und 0,11 % gemäß § 38 Abs. 1 WpHG n.F.)	
Dimensional Holdings Inc., Austin, TX, USA	6.02.2020	3,00	3,00	2.626.519	0,02	18.864	Dimensional Holdings Inc., Austin (TX), USA (3,004 % gemäß §§ 33, 34 WpHG n.F. und 0,02 % gemäß § 38 Abs. 1 WpHG n.F.)	
The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, USA	16.12.2020	3,00	3,03	2.652.705	0,00	0	The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, USA (3,03 % gemäß §§ 33, 34 WpHG n.F.)	
UBS Group AG, Zürich, Schweiz	13.01.2020	3,00	2,94	2.617.507	0,26	378.760	UBS Group AG, Zürich, Schweiz (2,94 % gemäß §§ 33, 34 WpHG n.F. und 0,26 % gemäß § 38 Abs. 1 WpHG n.F.)	

Aufstellung des Anteilsbesitzes

An den nachstehend aufgeführten Unternehmen hält die LANXESS AG unmittelbar oder mittelbar mindestens 20 % der Anteile (Angabe nach § 285 Nr. 11 HGB). Bei den angegebenen Werten für Eigenkapital und Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag handelt es sich um die Werte aus den auf Basis des jeweiligen Landesrechts erstellten Jahresabschlüssen.

Name und Sitz der Gesellschaft

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil in %	Eigenkapital Mio. €	Ergebnis Mio. €
Vollkonsolidierte Unternehmen			
Deutschland			
Bond-Laminates GmbH, Brilon	100	3	0 ¹⁾
CheMondis GmbH, Köln	100	0	0 ¹⁾
IAB Ionenaustauscher GmbH Bitterfeld, Greppin	100	31	0 ¹⁾
IMD Natural Solutions GmbH, Dortmund	100	1	0 ¹⁾
LANXESS Global Business Services GmbH, Köln	100	0	0 ¹⁾
LANXESS Deutschland GmbH, Köln	100	1.299	0 ¹⁾
LANXESS Distribution GmbH, Leverkusen	100	4	0 ¹⁾

Name und Sitz der Gesellschaft

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil in %	Eigenkapital Mio. €	Ergebnis Mio. €
Vollkonsolidierte Unternehmen			
LANXESS Organometallics GmbH, Bergkamen	100	52	0 ¹⁾
LANXESS Trademark GmbH & Co. KG, Leverkusen	100	0	16
Saltigo GmbH, Leverkusen	100	28	0 ¹⁾
EMEA (ohne Deutschland)			
Anderol B.V., Venlo (Niederlande)	100	9	3
Antec International Ltd., Sudbury, Suffolk (Großbritannien)	100	35	17
Chemtura France S.A.S., Fitz James (Frankreich)	100	6	0
Europigments, S.L., Barcelona (Spanien)	52	5	1
Great Lakes Chemical (Netherlands) B.V., Amsterdam (Niederlande)	100	45	0
Great Lakes Holding S.A.S., Fitz James (Frankreich)	100	7	0
LANXESS (Pty.) Ltd., Modderfontein (Südafrika)	100	-24	-34
LANXESS Central Eastern Europe s.r.o., Bratislava (Slowakei)	100	21	1
LANXESS Chemicals, S.L., Barcelona (Spanien)	100	1.395	-43
LANXESS Chrome Mining (Pty.) Ltd., Modderfontein (Südafrika)	74	-13	57
LANXESS Epierre SAS, Epierre (Frankreich)	100	2	0
LANXESS Holding UK Unlimited, Manchester (Großbritannien)	100	140	64

Name und Sitz der Gesellschaft

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil in %	Eigenkapital Mio. €	Ergebnis Mio. €
Vollkonsolidierte Unternehmen			
LANXESS Investments Netherlands B.V., Amsterdam (Niederlande)	100	115	0
LANXESS Kimya Ticaret Limited Şirketi, Istanbul (Türkei)	100	1	1
LANXESS Limited, Manchester (Großbritannien)	100	17	0
LANXESS Manufacturing Netherlands B.V., Amsterdam (Niederlande)	100	228	1
LANXESS N.V., Antwerpen (Belgien)	100	286	-4
LANXESS S.A.S., Courbevoie (Frankreich)	100	23	1
LANXESS S.r.l., Mailand (Italien)	100	68	4
LANXESS Sales Netherlands B.V., Amsterdam (Niederlande)	100	21	3
LANXESS Solutions Italy S.r.L., Latina (Italien)	100	57	-2
LANXESS Solutions UK Ltd., Manchester (Großbritannien)	100	133	28
LANXESS Switzerland GmbH, Frauenfeld (Schweiz)	100	703	58
LANXESS Urethanes UK Ltd., Baxenden NR Accrington (Großbritannien)	100	17	0
OOO LANXESS, Moskau (Russland)	100	3	1
OOO LANXESS Lipetsk, Lipetsk (Russland)	100	4	0
Sybron Chemical Industries Nederland B.V., Ede (Niederlande)	100	44	0
Sybron Chemicals International Holdings Ltd., Manchester (Großbritannien)	100	0	0

¹⁾ Ergebnis nach Ergebnisabführung.

Name und Sitz der Gesellschaft

	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital Mio. €	Ergebnis Mio. €
Vollkonsolidierte Unternehmen			
Nordamerika			
LANXESS Canada Co./Cie, Halifax (Kanada)	100	92	1
LANXESS Corporation, Wilmington (USA)	100	1.868	-8
LANXESS Services US LLC, Wilmington (USA)	100	1	1
Sybron Chemical Holdings Inc., Wilmington (USA)	100	16	0
Lateinamerika			
Chemtura Corporation Mexico, S. de R.L. de C.V., Atizapan de Zaragoza (Mexiko)	100	14	3
IPEL-Itibanyl Produtos Especiais Ltda., Jarinu (Brasilien)	100	6	3
LANXESS Indústria de Poliuretanos e Lubrificantes Ltda., Rio Claro (Brasilien)	100	1	0
LANXESS Industria de Produtos Quimicos e Plasticos Ltda., São Paulo (Brasilien)	100	71	1
LANXESS S.A. de C.V., Mexico City (Mexiko)	100	24	2
LANXESS S.A., Buenos Aires (Argentinien)	100	18	-4
Rhein Chemie Uruguay S.A., Colonia (Uruguay)	100	1	0

Name und Sitz der Gesellschaft

	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital Mio. €	Ergebnis Mio. €
Vollkonsolidierte Unternehmen			
Asien/Pazifik			
Chemtura Chemicals Nanjing Co. Ltd., Nanjing (China)	100	12	0
Chemtura China Holding Co. Ltd., Schanghai (China)	100	23	1
LANXESS (Changzhou) Co., Ltd., Changzhou (China)	100	42	18
LANXESS (Liyang) Polyols Co., Ltd., Liyang (China)	100	-10	-4
LANXESS (Ningbo) Pigments Co., Ltd., Ningbo City (China)	100	19	-7
LANXESS (Wuxi) High Perfor- mance Composite Materials Company Limited, Wuxi (China)	100	171	19
LANXESS Additives Taiwan Ltd., Kaohsiung (Taiwan)	100	6	0
LANXESS Advanced Materials (Nantong) Co. Ltd., Nantong (China)	100	12	0
LANXESS Chemical (China) Co., Ltd., Schanghai (China)	100	101	2
LANXESS Hong Kong Limited, Hongkong (Hongkong)	100	336	7
LANXESS India Private Ltd., Thane (Indien)	100	183	11 ²⁾
LANXESS K.K., Tokyo (Japan)	100	72	22
LANXESS Korea Limited, Seoul (Südkorea)	100	5	-1
LANXESS Pte. Ltd., Singapur (Singapur)	100	64	5
LANXESS Pty. Ltd., Granville (Australien)	100	12	-1
LANXESS Solutions Australia Pty. Ltd., West Gosford (Australien)	100	2	-1
LANXESS Solutions India Private Ltd., Neu-Delhi (Indien)	100	0	0 ²⁾

Name und Sitz der Gesellschaft

	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital Mio. €	Ergebnis Mio. €
Vollkonsolidierte Unternehmen			
LANXESS Solutions Japan Ltd., Tokyo (Japan)	100	7	1
LANXESS Solutions Korea Inc., Gyeonggi-do (Korea)	100	2	0
LANXESS Specialty Chemicals Co., Ltd., Schanghai (China)	100	-20	8
LANXESS Taiwan Ltd., Kaohsiung (Taiwan)	100	17	0
SR (Changzhou) Specialty Materials Co., Ltd., Changzhou (China)	100	35	0
Rhein Chemie (Qingdao) Co., Ltd., Qingdao (China)	90	29	1
Gemeinschaftlich geführte Unternehmen			
Deutschland			
DuBay Polymer GmbH, Hamm	50	28	2
Nordamerika			
Rubicon LLC, Salt Lake City (USA)	50	-27	0 ²⁾
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung			
Deutschland			
Achte LXS GmbH, Köln	100	0	0 ¹⁾
LANXESS Middle East GmbH, Köln	100	0	0
LANXESS Trademark Management GmbH	100	0	0 ¹⁾

¹⁾ Ergebnis nach Ergebnisabführung.

²⁾ Jahresabschluss zum 31.12.2020.

Name und Sitz der Gesellschaft

	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital Mio. €	Ergebnis Mio. €
EMEA (ohne Deutschland)			
Gulf Stabilizers Industries Sales FZCO, Dubai (VAE)	52	0	0
W. Hawley & Son Ltd., Manchester (Großbritannien)	100	0	0
Lateinamerika			
Comercial Andinas Ltda., Santiago de Chile (Chile)	100	0	0
Asien/Pazifik			
LANXESS Thai Co., Ltd., Bangkok (Thailand)	100	1	0
LANXESS Vietnam Co., Ltd., Ho Chi Minh City (Vietnam)	100	0	0
PCTS Specialty Chemicals Malaysia (M) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (Malaysia)	100	1	0
Nicht konsolidierte andere Unternehmen von untergeordneter Bedeutung			
Lateinamerika			
Hidrax Ltda., Taboão da Serra (Brasilien)	39	1	0

Köln, den 23. Februar 2021
LANXESS Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Matthias Zachert Dr. Anno Borkowsky

Dr. Stephanie Coßmann Dr. Hubert Fink

Michael Pontzen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass, gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LANXESS AG vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des LANXESS Konzerns sowie der LANXESS AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des LANXESS Konzerns bzw. der LANXESS AG beschrieben sind.

Köln, den 23. Februar 2021
LANXESS Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Matthias Zachert Dr. Anno Borkowsky

Dr. Stephanie Coßmann Dr. Hubert Fink

Michael Pontzen

Bestätigungs- vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Der nachfolgend wiedergegebene Bestätigungsvermerk umfasst auch einen „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB“ („ESEF-Vermerk“). Der dem ESEF Vermerk zugrunde liegende Prüfungsgegenstand (zu prüfende ESEF-Unterlagen) ist nicht beigefügt. Die geprüften ESEF-Unterlagen können im Bundesanzeiger eingesehen bzw. aus diesem abgerufen werden.

„An die LANXESS Aktiengesellschaft, Köln

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGE- BERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der LANXESS Aktiengesellschaft, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang,

einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der LANXESS Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- › entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- › vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ① Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

① Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

① In dem Jahresabschluss der LANXESS AG werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 739 Mio. (11,5% der Bilanzsumme) ausgewiesen. Es handelt sich

dabei um die Beteiligung an der LANXESS Deutschland GmbH, die wiederum weitere Beteiligungen hält.

Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an der LANXESS Deutschland GmbH werden auch die beizulegenden Werte ihrer mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen berücksichtigt, da diese einen wesentlichen Einfluss auf den beizulegenden Wert der Anteile an der LANXESS Deutschland GmbH haben können. Eine Ermittlung des jeweiligen beizulegenden Werts der LANXESS Deutschland GmbH und ihrer mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen erfolgt, sofern Anzeichen für einen möglichen Wertminderungsbedarf vorliegen. In diesem Zusammenhang werden die Beteiligungen daraufhin untersucht, ob der Beteiligungsbuchwert nicht durch entsprechendes (anteiliges) Eigenkapital der Gesellschaft gedeckt ist, die Gesellschaft eine Verlusthistorie aufweist oder sonstige Indikatoren vorliegen, die zu einer dauerhaften Wertminderung der Beteiligung führen könnten.

Die beizulegenden Werte für Beteiligungen werden grundsätzlich als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den erstellten Planungsrechnungen ergeben, ermittelt.

Aus den Untersuchungen auf Anzeichen eines Wertminderungsbedarfs und den ermittelten beizulegenden Werten ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf.

Das Ergebnis der Untersuchungen und Bewertungen ist insbesondere von Planungsrechnungen, der Einschätzung künftiger Zahlungsmittelzuflüsse sowie von Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten abhängig, die mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet sind. Vor diesem Hintergrund und angesichts der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der LANXESS AG war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an der LANXESS Deutschland GmbH nachvollzogen und beurteilt. Wir haben anhand von Jahresabschlüssen der LANXESS Deutschland GmbH nachvollzogen, dass der Buchwert der Beteiligung an der LANXESS Deutschland GmbH durch das Eigenkapital der Gesellschaft gedeckt ist und eine Verlusthistorie nicht besteht. Darüber hinaus haben wir Befragungen von mit der Beteiligungsbewertung befassten Personen durchgeführt, Unterlagen auf Sachverhalte durchgesehen, die zu einer dauerhaften Wertminderung dieser Beteiligung führen könnten und diesbezüglich auch Informationen der gesetzlichen Vertreter eingeholt. Ebenfalls haben wir uns die Planungsrechnungen der verschiedenen Geschäftsbereiche auf Ebene der LANXESS AG angesehen und nachvollzogen, dass sich daraus ebenfalls nicht auf eine dauerhafte Wertminderung der Beteiligung schließen lässt. Die Angemessenheit der in den Planungsrechnungen verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse haben wir unter anderem durch Abgleich dieser Angaben mit den aktuellen Budgets aus der von den gesetzlichen Vertretern genehmigten Fünf-Jahresplanung sowie durch

Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein.

Darüber hinaus haben wir die Werthaltigkeit der Beteiligungen, welche von der LANXESS Deutschland GmbH gehalten werden, beurteilt. Dabei haben wir nachvollzogen, ob der Beteiligungsbuchwert durch das (anteilige) Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft gedeckt ist. Für die Gesellschaften mit einem (anteiligen) Eigenkapital unter dem Beteiligungsbuchwert, einer Verlusthistorie oder sonstigen Indikatoren, die zu einer dauerhaften Wertminderung der Beteiligung führen könnten, haben wir die entsprechende Ermittlung des beizulegenden Werts für diese Beteiligung erhalten und beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht ermittelt wurden und Auswirkungen auf den Buchwert der Beteiligung an der LANXESS Deutschland GmbH haben.

Das Vorgehen der gesetzlichen Vertreter zur Durchführung der Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an der LANXESS Deutschland GmbH und die dabei angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

③ Die Angabe der Gesellschaft zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen ist im Anhang in dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- › wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- › anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für

die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen

wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- › identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- › gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- › beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten

geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- › ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- › beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- › beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- › führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei LXS_AG_JA+LB_ESEF-2020-12-31.ZIP enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- › identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- › gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- › beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- › beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. August 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 15. September 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2004 als Abschlussprüfer der LANXESS Aktiengesellschaft, Köln, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Jörg Sechser.“

Köln, den 24. Februar 2021

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jörg Sechser
Wirtschaftsprüfer

ppa. Martin Krug
Wirtschaftsprüfer

A decorative horizontal band consisting of numerous thin, parallel red diagonal lines, slanted from the top-left to the bottom-right, spanning the width of the page.

HERAUSGEBER

LANXESS AG

50569 Köln

www.lanxess.de